

Informationen zur Begutachtung und zum Auswahlgespräch im Rahmen der Habilitationsförderung für Frauen

1. Allgemeines

Zuständig für die Auswahl der zu fördernden Frauen ist die Forschungskommission der Medizinischen Fakultät. Die aktuelle Zusammensetzung finden Sie im Internet unter <http://www.medizin.rwth-aachen.de/go/id/cqsp>

Die Vorschläge legt der Forschungsdekan als Vorsitzender der Forschungskommission dem Dekanat zur Beschlussfassung vor.

2. Vorauswahl

Die eingereichten Unterlagen werden zusammen mit einer Synopse, die im Forschungsdekanat erstellt wird, der Forschungskommission zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage wählt die Kommission in einer Sitzung diejenigen Kandidatinnen aus, die zu einem Auswahlgespräch eingeladen werden sollen. Mitglieder, die nicht an der Sitzung teilnehmen können, können ein schriftliches Votum abgeben.

3. Auswahlgespräche

Die Auswahlgespräche finden in der Regel Anfang bis Mitte Juni statt. Neben den Mitgliedern der Forschungskommission nimmt auch die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät an diesen Gesprächen teil. In einem dreiminütigen Kurzvortrag legt die Kandidatin kurz dar, wie die Habilitation mithilfe des Stipendiums bzw. des Zuschusses im Verlauf der Förderzeit fertiggestellt werden soll. Dabei sollen sowohl Forschungs- als auch Lehraspekte berücksichtigt werden. An den Vortrag schließt sich eine Diskussion an, die in der Regel 15-20 Minuten dauert.

4. Auswahlkriterien

Die Forschungskommission legt bei der Begutachtung folgende Kriterien zugrunde:

- **Wissenschaftliche Qualität:**
Beurteilt werden hier das Forschungsthema, die Publikationen und Drittmittel unter Berücksichtigung fachspezifischer Gegebenheiten.
- **Persönliche Situation:**
Berücksichtigt wird die Zahl der Kinder sowie eventuelle sonstige Betreuungsverpflichtungen (z. B. Pflege von Angehörigen); entsprechend den Regularien der DFG sollen pro Kind zwei Jahre auf das Alter der Frau angerechnet werden
- **Persönliches Auftreten:**
Hier wird das Auftreten während des Kurzvortrags und der anschließenden Diskussion bewertet. Der Leistungsgedanke und die Perspektive einer Kandidatin für eine spätere Professur spielen hier ebenso eine Rolle wie Selbstpräsentation und Kommunikationsfähigkeit.